

Medienmitteilung

Bern, den 23. Januar 2016

fmCh Tarifunion hält erste Delegiertenversammlung ab

Die fmCh Tarifunion engagiert sich gegen die Verstaatlichung des Tarifwesens und für eine gesetzeskonforme Revision des Tarmed. Auf der Basis partnerschaftlicher Beziehungen sollen die Tarife zwischen den Krankenversicherern und der fmCh Tarifunion ausgehandelt werden. Die kürzlich gegründete fmCh Tarifunion umfasst bereits 23 Fachgesellschaften und Vereine.

Die Tarifautonomie ist ein wesentlicher Bestandteil eines freiheitlich orientierten Gesundheitswesens. Die Wiederherstellung einer authentischen Tarifautonomie ist für die Erhaltung der medizinischen Behandlungsqualität und der Finanzierbarkeit des Gesundheitswesens von zentraler Bedeutung.

Die fmCh Tarifunion will sich konsequent für eine gesetzeskonforme Revision des Tarmed einsetzen. Sie fordert eine ergebnisoffene, datenbasierte Revision, so wie dies vom KVG verlangt wird. Hingegen lehnt sie Sonderregelungen für bestimmte Ärztegruppierungen und politisch motivierte Eingriffe in den Tarif dezidiert ab. Die fmCh Tarifunion wird sich weiterhin in diesem Sinn engagieren.

Darüber hinaus will die Tarifunion ein klares Bekenntnis für die Tarifautonomie und gegen den aktuellen Trend zur Verstaatlichung des Tarifwesens abliefern. Die Tarifunion will partnerschaftliche Beziehungen zu den Krankenversicherern pflegen und sich als seriöser, konstruktiver und zuverlässiger Partner positionieren.

Der fmCh Tarifunion sind neben den 17 Fachgesellschaften der fmCh 6 weitere Fachgesellschaften und Vereine beigetreten. An der ersten Delegiertenversammlung in Bern wurden der Jurist Florian Mitscherlich zum Präsidenten und 9 Ärzte in den Vorstand gewählt.

Kontakt:

Florian Mitscherlich, lic. iur., Präsident, Mobile 079 349 50 72
Markus Trutmann, Dr. med., Geschäftsführer, Mobile 078 836 09 10